

Deutschunterricht konkret

Herausgegeben von

Johannes Anderegg und Klaus Gerth

# **Elemente des Erzählens**

**Lesen und Verstehen  
epischer Texte**

(Sekundarstufe I)

Klaus Gerth

Schroedel Schulbuchverlag

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber . . . . .	5
Einleitung . . . . .	6
1. Die Fragestellung . . . . .	6
2. Ziele . . . . .	10
3. Lesen als Rekonstruktion des Textes . . . . .	12
I. VERMITTELTE WIRKLICHKEIT - ERZÄHLERROLLEN . . . . .	16
1. Literaturwissenschaftliche Grundlagen . . . . .	16
1.1 Vermittelte Welt . . . . .	16
1.2 Autor und Erzähler . . . . .	18
1.3 Erzählerrollen . . . . .	22
1.3.1 Form . . . . .	24
1.3.2 Verhalten . . . . .	27
1.3.3 Standort . . . . .	28
1.3.4 Wissen . . . . .	36
1.3.5 Haltung . . . . .	40
1.4 Das Zusammenspiel der Erzählerrollen . . . . .	45
2. Unterrichtsmodelle . . . . .	46
2.1 Auswahl und Ziele . . . . .	46
2.2 Ich-Erzähler . . . . .	48
2.2.1 H.Holthaus: <i>Aus dem Tagebuch eines Zweijährigen/</i> B. Rhenius: <i>Aus dem Tagebuch einer Mutter.</i> . . . . .	48
2.2.2 L. Krusche: <i>Henry Haschke ist schuld.</i> . . . . .	52
2.3 Er-Erzähler (auktorial) . . . . .	56
2.3.1 J.P.Hebel: <i>Der kluge Richter.</i> . . . . .	56
2.3.2 H.M.Novak: <i>Schlittenfahren.</i> . . . . .	59
2.4 Er-Erzähler (personal) . . . . .	62
2.4.1 H.Bailot: <i>Nevada oder Das erledigt er selbst.</i> . . . . .	62
2.4.2 P.Bichsel: <i>Der Milchmann.</i> . . . . .	67
2.5 Erzählhaltungen . . . . .	71
2.5.1 R.Jonsson: <i>Die wilde Jagd.</i> . . . . .	71
2.5.2 G.Zwerenz: <i>Nicht alles gefallen lassen.</i> . . . . .	74
2.5.3 Brecht: <i>Der Augsburger Kreidekreis.</i> . . . . .	77
II. DARGESTELLTE WIRKLICHKEIT - FUNKTIONALITÄT . . . . .	81
1. Literaturwissenschaftliche Grundlagen . . . . .	81
1.1 Zeichen und Aussparung . . . . .	81

1.2	Funktionalität . . . . .	82
1.3	Zeitgestaltung : Erzählzeit und erzählte Zeit . . . . .	86
2.	Unterrichtsmodelle. . . . .	90
2.1	Auswahl und Ziele. . . . .	90
2.2	Semantische und syntaktische Funktion: Raum und Geschehen. . . . .	91
2.2.1	G.Britting: <i>Brudermord im Altwasser</i> . . . . .	91
2.2.2	E.Hemingway: <i>Das Ende von etwas</i> . . . . .	95
2.3	Pragmatische Funktion: Beglaubigung. . . . .	98
2.3.1	J.M.Simmel: <i>Und Jimmy ging zum Regenbogen</i> . . . . .	98
2.4	Zeitgestaltung . . . . .	103
2.4.1	K.Valentin: <i>Buchbinder Wanninger</i> — Raffung und Entfaltung . . . . .	103
2.4.2	Ch.Dickens: <i>Oliver Twist</i> - Szenisches Erzählen . . . . .	107
2.4.3	S.Lenz: <i>Brot und Spiele</i> - Erzählzeit und erzählte Zeit. . . . .	111
2.4.4	A.v.Droste-Hülshoff: <i>Die Judenbuche</i> — Gewichtung . . . . .	116
III.	ERFUNDENE WIRKLICHKEIT - FIKTIONALITÄT. . . . .	121
1.	Literaturwissenschaftliche Grundlagen. . . . .	121
1.1	Fiktionalität . . . . .	121
1.1.1	Fiktion - Fiktivität - Fiktionalität . . . . .	121
1.1.2	Der fiktionale Sprechakt . . . . .	123
1.1.3	Fiktionalität und Fiktivität — Seins- oder Kommunikationsverhältnis?. . . . .	125
1.1.4	Das Aussagesubjekt . . . . .	127
1.1.5	Fiktionalität — eine historische Konvention?. . . . .	128
1.2	Signale der Fiktionalität. . . . .	129
1.2.1	Semantische Signale. . . . .	129
1.2.2	Kontextsignale. . . . .	130
1.2.3	Pragmatische Signale. . . . .	132
1.2.4	Plausibilitätssignale. . . . .	134
1.3	Die „Wahrheit der Dichtung“. . . . .	135
2.	Unterrichtsvorschläge. . . . .	137
2.1	Fiktionalität als Unterrichtsgegenstand?. . . . .	137
2.2	Bausteine für die Fiktionalitätsbestimmung . . . . .	140
2.2.1	Der Erzähler als Fiktionalitätsmerkmal. . . . .	140
2.2.2	Bezugsfeldproben. . . . .	143
	ANMERKUNGEN. . . . .	150
	LITERATURVERZEICHNIS. . . . .	157